

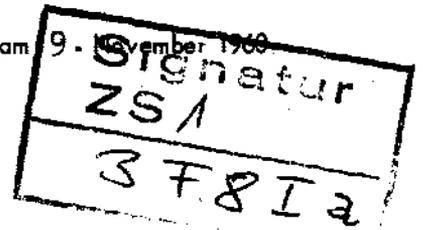
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/126

Erschienen am 9. November 1960



Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im August 1960

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
<b>I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)</b>	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis August 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im August 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im August 1960	14
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	15
<b>II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr</b>	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1960 und 1959	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1960	23
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
<b>III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr</b>	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1960 und 1959 nach Währungsländern	24
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Ergebnisse für Berlin (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden nahm der Fremdenverkehr im August 1960 - dem Hauptreisemonat der Saison - einen günstigeren Verlauf, als das unfreundliche Wetter erwarten ließ; mit 22,2 Mill. Fremdenübernachtungen wies er einen um 913 300 oder 4,3 vH größeren Umfang auf als im August 1959.

Die Übernachtungen der Inlandsgäste nahmen gegenüber August 1959 um 760 100 auf 20,02 Mill. und die der Auslandsgäste um 153 300 auf 2,14 Mill. zu. Der Anteil Oberammergaus am Zuwachs des Ausländerverkehrs belief sich im Berichtsmonat auf 89 100 Übernachtungen oder 58,1 vH. Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	für Inlandsgäste	für Auslandsgäste
August 1960 gegenüber Juli 1960	+ 8,1	+ 8,7	+ 2,3
August 1959 gegenüber Juli 1959	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,7
August 1960 gegenüber August 1959	+ 4,3	+ 4,6	+ 7,7
August 1959 gegenüber August 1958	+ 5,6	+ 5,2	+ 8,3

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>1)</sup> erhöhte sich bei den Inlandsgästen von 6,3 Tagen im August 1959 auf 6,5 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 5,4 Tage (Aug. 1959: 5,3 Tage).

Da sich das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr etwas stärker erhöht hat als die Zahl der Übernachtungen, verminderte sich die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität von 74,2 vH im August 1959 auf 73,0 vH im Berichtsmonat. Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten (einschl. Privatquartiere) im Berichtsmonat an 22,6 Tagen belegt, im August 1959 an 23,0 Tagen.

In den Berichtsgemeinden sind im August 1960 außerdem in Jugendherbergen 1,6 Mill. und in Kinderheimen 1,4 Mill. Übernachtungen ermittelt worden.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat haben die Übernachtungen um 11,0 vH zu- bzw. um 1,0 vH abgenommen. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,4 Tage, in den Kinderheimen 28,6 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 74,2 vH bzw. 95,9 vH. Auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden sind im August 1960 1,6 Mill. Übernachtungen, darunter 425 900 oder 26,6 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Im Gegensatz zum Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, dessen saisonaler Höhepunkt jeweils im August liegt, hatte der Fremdenverkehr auf Campingplätzen bereits im Juli seinen Höhepunkt; das Übernachtungsaufkommen lag im Berichtsmonat insgesamt um 35,6 vH und bei den Auslandsgästen um 27,4 vH unter dem des Juli 1960. Das vorherrschend nasse und kühle Wetter im Berichtsmonat dürfte sich besonders negativ auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs auf Campingplätzen ausgewirkt haben. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug bei den Inlandsgästen 3,4 Tage, bei den Auslandsgästen 1,7 Tage. Mit 214 150 entfielen mehr als die Hälfte der Ausländerübernachtungen auf Gäste aus den Niederlanden.

In den fünf Monaten des Sommerhalbjahres 1960 - April bis August - sind in den Beherbergungsstätten vorläufig 75,3 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 68,2 Mill. von Inlandsgästen und 7,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis August 1960	2 458,9	2,4	1 741,0	2,6	727,3	11,4
April bis August 1959	5 892,2	8,5	5 710,5	9,4	181,7	2,9

Die Zuwachsrate der Inländerübernachtungen betrug von April bis August 1960 nur knapp ein Drittel der Zuwachsrate, die von April bis August 1959 zu verzeichnen war. Dagegen hat sich die Zuwachsrate der Ausländerübernachtungen von April bis August 1960 gegenüber der des Vorjahres vervierfacht, wovon allerdings nahezu zwei Fünftel auf ausländische Besucher der Oberrammergauer Passionsspiele entfallen.

Bundesländer: Die einzelnen Länder waren an der Ausweitung des Fremdenverkehrs im August 1960 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sehr unterschiedlich beteiligt. In Bayern hat sich die Zahl der Übernachtungen - bei einem Bundesdurchschnitt von 4,3 vH - um 7,0 vH erhöht; der absolute Zuwachs betrug fast eine halbe Million. Auch in Hessen (+ 5,1 vH) hat sich der Fremdenverkehr überdurchschnittlich gehoben, während er sich in Nordrhein-Westfalen (+ 4,0 vH), Schleswig-Holstein (+ 3,3 vH) und Baden-Württemberg (+ 2,6 vH) zwar unterdurchschnittlich, jedoch keineswegs ungünstig entwickelte. In Rheinland-Pfalz und in Niedersachsen haben die Übernachtungen um 1,9 vH bzw. 1,4 vH zugenommen, im Saarland um 2,5 vH abgenommen.

Der Ausländerfremdenverkehr in Bayern hatte im Berichtsmonat wieder die stärkste Zunahme (+ 166 200 Übernachtungen oder 33,2 vH). Der Anteil an den gesamten Ausländerübernachtungen stieg dadurch von 25,1 vH im August 1959 auf 31,1 vH im Berichtsmonat. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch im Saarland (+ 20,6 vH); die absolute Zahl ist jedoch gering und hat auf die Gesamtentwicklung keinen wesentlichen Einfluß. In Hessen und Niedersachsen nahmen die Ausländerübernachtungen ebenfalls zu (+ 2,0 vH bzw. 1,4 vH), in den anderen Ländern dagegen ab.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 288 000 oder 1,3 vH bzw. 73 400 oder 0,3 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet; das waren 7,2 vH bzw. 2,9 vH mehr als im August 1959. In Hamburg kamen nahezu die Hälfte und in Bremen fast ein Viertel aller Übernachtungen auf Auslandsgäste; der vergleichbare Vorjahresstand wurde um 7,2 vH bzw. 15,8 vH übertroffen.

**Gemeindegruppen:** Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Gemeindegruppen, so zeigen die 329 Luftkurorte die beste Entwicklung; sie konnten ihr Übernachtungsaufkommen gegenüber August 1959 um 267 000 oder 5,5 vH auf 5,1 Mill. im Berichtsmonat steigern. Die 167 Heilbäder, in denen 6,1 Mill. Übernachtungen ermittelt wurden, hatten mit 250 700 den zweitstärksten Anstieg, der - relativ gesehen - mit 4,3 vH dem Bundesdurchschnitt entsprach. In den Seebädern hat sich der Fremdenverkehr um 141 800 oder 4,4 vH erhöht. Diese drei Gruppen sind an der Gesamtzunahme zu 72,2 vH beteiligt. In der Gruppe der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden", der neben den Mittel- und Kleinstädten auch die kleinen Erholungsorte und Sommerfrischen zugeordnet sind, nahmen die Übernachtungen um 196 200 oder 3,7 vH und in den Großstädten um 57 500 oder 2,9 vH zu. Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber August 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Aug. 1960	Aug. 1959	Aug. 1960	Aug. 1959	Aug. 1960	Aug. 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	9,3	9,5	7,9	7,8	64,3	64,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	27,5	27,5	11,7	11,3	87,0	89,5
Luftkurorte	23,1	22,9	8,1	8,5	82,3	84,3
Seebäder	15,2	15,1	13,6	13,0	84,4	86,5
Sonstige	24,9	25,0	3,5	3,4	55,4	55,7

Die für das Bundesgebiet ermittelte Veränderung der Ausländerübernachtungen (+ 7,7 vH) wird durch die Zunahme des Ausländerverkehrs in den Luftkurorten (+ 34,8 vH) bestimmt, was, wie bereits erwähnt, fast ausschließlich auf die Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen ist. In den Großstädten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" lag die Zahl der Ausländerübernachtungen um 6,8 vH bzw. 4,8 vH über der im August 1959. Rückläufig war dagegen der Ausländerverkehr in den Seebädern (- 20,0 vH) und - in schwächerem Maße - auch in den Heilbädern (- 2,1 vH).

**Betriebsarten:** Die Privatquartiere sowie die Fremdenheime und Pensionen hatten im August 1960 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat den größten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme um 913 300 Übernachtungen 360 000 auf die Privatquartiere und 306 000 auf die Fremdenheime und Pensionen; der relative Zuwachs betrug 5,7 vH bzw. 6,4 vH. Die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten wiesen jedoch mit 6,6 vH die stärkste relative Steigerung auf, was einer absoluten Zunahme um 100 600 Übernachtungen entsprach. Recht beachtlich war auch der Anstieg bei den Erholungs- und Ferienheimen (+ 5,4 vH). Dagegen hatten die Hotels und Gasthöfe am Wachstum des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat den geringsten Anteil; ihr Übernachtungsaufkommen lag nur um 1,1 vH über dem des August 1959.

In nachstehender Übersicht sind die Anteile der Betriebsarten an den Fremdenübernachtungen insgesamt, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität der Monate August 1960 und 1959 gegenübergestellt.

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Aug. 1960	Aug. 1959	Aug. 1960	Aug. 1959	Aug. 1960	Aug. 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	34,4	35,5	2,7	2,7	60,4	61,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	22,8	22,4	9,8	8,8	85,0	87,3
Erholungs- und Ferienheime	5,5	5,4	15,2	16,7	96,1	96,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	7,3	7,1	29,6	31,0	98,5	100,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	70,0	70,4	4,4	4,3	72,2	73,6
Privatquartiere	30,0	29,6	11,2	11,2	74,8	75,6
Insgesamt	100	100	5,4	5,3	73,0	74,2

Herkunft der Auslandsgäste: Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen im Berichtsmonat zu 9,7 vH beteiligt (Aug. 1959 : 9,4 vH). Bemerkenswert hoch war gegenüber August 1959 die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien (+ 45,3 vH), den Vereinigten Staaten (+ 33,0 vH) und Italien (+ 12,6 vH). Mit Abstand folgen die Franzosen (+ 2,3 vH). Rückläufig war der Besuch von Gästen aus den Niederlanden (- 10,6 vH), Belgien und Luxemburg (- 12,7 vH), Österreich (- 9,1 vH), der Schweiz (- 4,8 vH) und Schweden (- 1,2 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen der Besucher aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 15,4 vH zu.

Diese Zu- und Abnahmen spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile der Länder am gesamten Ausländerverkehr (= 100) wider; sie betragen:

	Aug. 1960	Aug. 1959		Aug. 1960	Aug. 1959
Großbritannien und Nordirland	15,5	11,5	Dänemark	4,9	5,3
Niederlande	14,7	17,7	Schweiz	4,8	5,4
Vereinigte Staaten	14,0	11,3	Schweden	4,8	5,2
Frankreich	11,9	12,6	Österreich	2,9	3,4
Belgien und Luxemburg	9,0	11,1	Übrige Länder	12,4	11,6
Italien	5,1	4,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen in Berlin (West) ist gegenüber August 1959 um 12,8 vH auf 131 600 gestiegen, die der Auslandsgäste allein um 21,2 vH auf 59 100. Die Gäste hielten sich im Durchschnitt 2,8 Tage auf (Aug. 1959: 3,0 Tage), die Bettenkapazität war zu 53,3 vH ausgenutzt (Aug. 1959: 48,5 vH).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im August 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 22,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Der Inländeranteil belief sich auf 12,3 Mill. oder 55,7 vH, der Ausländeranteil auf 9,8 Mill.. Die Veränderungen betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	Inländer	der Inländer	der Ausländer
August 1960 gegenüber Juli 1960	+ 16,8	+ 26,3	+ 6,6
August 1960 gegenüber August 1959	+ 6,2	+ 7,7	+ 4,7

Nach der Art der Grenzübergänge aufgegliedert, entfielen auf die Straßengrenzübergänge 90,0 vH, die Grenzbahnhöfe 8,2 vH, die Seehäfen 1,3 vH und die Flughäfen 0,5 vH aller Grenzübertritte. Von den über die Seehäfen eingereisten Ausländern waren 37,2 vH Dänen, 18,8 vH Schweden und 10,4 vH US-Amerikaner, über die Flughäfen 31,5 vH US-Amerikaner und 20,9 vH Briten.

8,3 Mill. Grenzübertritte wurden an der deutsch-österreichischen Grenze, 5,2 Mill. an der deutsch-niederländischen, 3,5 Mill. an der deutsch-schweizerischen und 2,3 Mill. an der deutsch-französischen Grenze gezählt. Mit Ausnahme des Einreiseverkehrs über die deutsch-luxemburgische (-15,7 vH) und - französische Grenze (-7,7 vH), waren gegenüber August 1959 an allen Grenzabschnitten Zunahmen festzustellen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar.

Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im August 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 6,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge entfielen 3,7 Mill. oder 56,6 vH und auf ausländische 2,8 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	aller	der ausländischen	der ausländischen
	Personenkraftfahrzeuge		
August 1960 gegenüber Juli 1960	+ 12,3	+ 15,3	+ 8,7
August 1960 gegenüber August 1959	+ 4,9	+ 8,4	+ 0,7

Bei den Anteilen der Kraftfahrzeugarten am gesamten Einreiseverkehr war bei den Kraftträdern eine bemerkenswerte Verschiebung zugunsten der Kraftwagen festzustellen, und zwar erhöhte sich die Zahl der Grenzübertritte der Kraftwagen von 84,6 vH im August 1959 auf 87,3 vH im Berichtsmonat, während sie sich bei den Kraftträdern von 14,3 vH auf 11,6 vH verminderte. Die Omnibusse waren am gesamten Einreiseverkehr - wie im August 1959 - zu 1,1 vH beteiligt.

Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 698 300 und mit ausländischen 605 900 Personen ein; das waren 0,4 vH bzw. 1,4 vH weniger als im August 1959. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hatten 312 700 (+ 1,1 vH) ihre Fahrt in Österreich, 142 700 (- 0,1 vH) in der Schweiz, 94 600 (+ 20,7 vH) in den Niederlanden und 48 200 (- 31,8 vH) in Frankreich angetreten.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im August 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 253,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 460,8 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber August 1959 haben die Einnahmen um 40,9 Mill. DM oder 19,2 vH und die Ausgaben um 130,3 Mill. DM oder 39,4 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der zu 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959 4)		allor Fremden	der Auslands- gäste		
						Insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000		vH So. 4		vH		Tage		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	285,8	30,9	2 713,9	85,8	3,2	+ 3,3	- 6,2	9,5	2,2	81,7
Hamburg	1	162,7	60,0	289,0	123,4	44,9	+ 7,2	+ 7,2	2,0	1,9	76,0
Niedersachsen	362	443,6	50,3	2 749,1	101,1	3,7	+ 1,4	+ 1,4	6,2	2,0	69,8
Brennen	2	42,0	11,0	73,4	17,5	23,9	+ 2,9	+ 15,3	1,7	1,6	73,6
Nordrhein-Westfalen	390	519,5	133,1	2 040,1	249,7	12,2	+ 4,0	- 0,4	3,9	1,8	61,8
Hessen	238	600,7	116,4	1 897,3	215,4	11,4	+ 5,1	+ 2,0	4,7	1,9	74,7
Rheinland-Pfalz	203	306,3	109,9	1 251,9	193,8	16,0	+ 1,9	- 8,6	4,1	1,8	64,0
Baden-Württemberg	395	769,9	243,3	3 043,4	472,8	12,3	+ 2,6	- 7,1	4,9	1,9	78,9
Bayern	664	1 169,4	257,5	7 274,1	566,1	9,2	+ 7,0	+ 33,2	6,2	2,6	73,7
Saarland	47	15,6	4,8	38,7	7,1	18,4	- 2,5	+ 26,6	2,5	1,5	39,6
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	4 115,5	1 003,6	22 169,7	2 144,8	9,7	+ 4,3	+ 7,7	5,4	2,1	73,0
Berlin (West)	1	46,7	20,2	131,6	59,1	44,9	+ 12,8	+ 21,2	2,8	2,9	53,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 116,7	457,0	2 068,8	769,8	37,2	+ 2,9	+ 6,8	1,9	1,7	64,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	521,6	87,6	6 089,4	312,9	5,1	+ 4,3	- 2,1	11,7	3,6	87,0
darunter											
heilklimatische Kurorte	19	122,6	22,1	1 306,6	90,8	7,0	+ 4,4	- 1,7	10,7	4,1	93,8
Kneippkurorte	24	78,5	14,4	756,6	47,9	6,3	+ 3,3	- 1,2	9,6	3,3	84,7
Leftkurorte	329	632,2	124,2	5 118,2	362,7	7,1	+ 5,5	+ 34,8	8,1	2,9	82,3
Seebäder	73	248,7	10,5	3 375,9	49,3	1,5	+ 4,4	- 20,0	13,6	4,7	84,4
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1 596,3	360,2	5 517,5	650,0	11,8	+ 3,7	+ 4,8	3,5	1,8	55,4
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	2 869,4	.	7 620,5	.	.	+ 1,1	.	2,7	.	60,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	519,4	.	5 064,9	.	.	+ 6,4	.	9,8	.	85,0
Erholungs- und Ferienheime	840	79,6	.	1 213,1	.	.	+ 5,4	.	15,2	.	96,1
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	54,6	.	1 619,9	.	.	+ 6,6	.	29,6	.	98,5
Privatquartiere	-	592,4	.	6 651,2	.	.	+ 5,7	.	11,2	.	74,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	51 295	14 375	3	90 277	2 608	58	181 909	4 372	51	2 289 435	44 323	49	100 879	20 132
Hamburg	1	288 007	129 411	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	113 967	24 666	29	695 536	9 812	40	404 793	11 220	22	1 086 432	4 984	267	448 324	50 416
Bremen	2	73 352	17 545	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	390 933	128 298	23	772 793	28 962	26	195 470	7 399	-	-	-	319	680 883	85 002
Hessen	5	318 179	118 167	21	844 793	26 281	24	166 289	5 398	-	-	-	188	568 076	65 562
Rheinland-Pfalz	2	30 193	11 954	17	422 886	29 154	15	152 879	11 886	-	-	-	169	645 962	146 764
Baden-Württemberg	5	306 459	118 698	46	1 432 329	109 015	111	1 370 564	97 670	-	-	-	233	734 019	147 452
Bayern	5	483 345	202 667	28	1 830 759	107 095	55	2 646 269	224 724	-	-	-	576	2 313 700	131 649
Saarland	1	13 045	4 061	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	25 673	3 070
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 068 775	769 843	167	6 089 373	312 937	329	5 118 173	362 669	73	3 375 867	49 307	1 847	5 517 516	650 047

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferien- heime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere						
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	3)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer				
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen					
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	142,6	482,5	6,3	3,4	33,4	537,5	10,6	16,1	10,6	160,8	13,2	15,2	2,6	84,9	5,3	. 6)	96,6	1 448,1	21,8	15,0
Hamburg	101,4	202,4	2,7	2,0	41,3	85,6	1,7	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	291,1	741,3	9,7	2,5	66,6	881,3	17,4	13,2	21,8	315,6	26,0	14,5	3,4	120,1	7,4	. 6)	60,7	690,8	10,4	11,4
Bremen	38,6	61,8	0,8	1,6	3,3	11,5	0,2	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	440,3	958,9	12,6	2,2	56,0	666,2	13,2	11,9	7,8	98,9	8,1	12,7	5,8	182,6	11,3	. 6)	9,6	133,5	2,0	13,9
Hessen	334,0	866,4	11,4	2,6	32,9	396,3	7,8	12,0	6,1	135,6	11,2	22,2	8,9	275,5	17,0	31,0	18,8	223,5	3,4	11,9
Rheinland-Pfalz	250,6	691,4	9,1	2,8	22,3	180,2	3,6	8,1	4,1	66,4	5,5	16,2	6,8	159,2	9,8	23,4	22,5	154,7	2,3	6,9
Baden-Württemberg	596,5	1 573,1	20,6	2,6	59,0	503,9	10,0	8,5	11,9	202,1	16,7	17,0	11,4	421,2	26,0	. 6)	111,1	1 143,1	17,2	10,3
Bayern	659,5	2 014,5	26,4	3,1	204,2	1 799,9	35,5	8,8	17,1	230,6	19,0	13,5	15,6	373,2	23,0	23,9	272,9	2 855,9	42,9	10,5
Saarland	14,7	28,2	0,4	1,9	0,4	2,5	0,0	6,3	0,2	3,1	0,3	15,5	0,1	3,3	0,2	. 6)	0,2	1,7	0,0	8,5
Bundesgebiet ohne Berlin	2 869,4	7 620,5	100	2,7	519,4	5 064,9	100	9,8	79,6	1 213,1	100	15,2	54,6	1 619,9	100	29,7	592,4	6 651,2	100	11,2
Berlin (West)	37,9	102,3	.	2,7	8,7	29,3	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-  
5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 Tage) liegt.-  
6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	2 713 795	17,8	19,8	5,9	3,1	53,4
Hamburg	288 007	70,3	29,7	-	-	-
Niedersachsen	2 749 052	27,0	32,0	11,5	4,4	25,1
Bremen	73 352	84,3	15,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 040 079	47,0	32,7	4,8	9,0	5,5
Hessen	1 897 337	45,7	20,9	7,1	14,5	11,8
Rheinland-Pfalz	1 251 920	55,2	14,4	5,3	12,7	12,4
Baden-Württemberg	3 843 371	40,9	13,1	5,3	11,0	29,7
Bayern	7 274 073	27,7	24,7	3,2	5,1	39,3
Saarland	38 718	72,8	6,5	7,9	8,5	4,3
Bundesgebiet ohne Berlin	22 169 704	34,4	22,8	5,5	7,3	30,0
Berlin (West)	131 588	77,7	22,3	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter, - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960 sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten April bis August 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis August 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis August 1959 5)
					Anzahl	%
I. Deutschland 5)	3 074 618	20 021 261	+ 4,0	6,5	68 178 669	+ 2,6
II. Ausland	1 039 576	2 144 803	+ 7,7	2,1	7 086 497	+ 11,4
davon						
Belgien und Luxemburg	93 610	193 460	- 12,7	2,1	553 007	- 4,8
Dänemark	66 116	105 618	- 0,0	1,6	459 967	+ 7,8
Finnland	6 261	12 063	+ 3,1	1,9	58 613	+ 9,9
Frankreich	112 489	255 443	+ 2,3	2,3	640 828	+ 6,2
Griechenland	5 944	18 118	+ 11,9	3,0	72 073	+ 31,5
Großbritannien u. Nordirland	163 989	332 919	+ 45,3	2,0	987 569	+ 44,2
Irland	2 293	9 378	+ 309,5	4,1	20 864	+ 182,9
Island	1 107	2 831	+ 39,5	2,6	7 977	+ 13,5
Italien	54 028	108 631	+ 12,5	2,0	317 925	+ 15,8
Niederlande	163 381	315 794	- 10,6	1,9	965 760	+ 4,1
Norwegen	10 256	17 519	- 9,2	1,7	78 579	+ 0,0
Österreich	30 803	62 118	- 9,1	2,0	253 127	- 0,9
Polen 7)	738	1 875	- 25,5	2,5	8 848	- 19,3
Portugal	2 002	5 028	+ 41,5	2,5	15 096	+ 8,7
Schweden	49 837	102 895	- 1,2	2,1	427 056	+ 1,1
Schweiz	45 167	103 121	- 4,8	2,3	402 272	- 1,5
Sowjetunion 8)	719	1 933	+ 77,5	2,7	7 751	+ 48,2
Spanien	11 070	27 825	+ 16,4	2,5	83 717	+ 21,3
Tschechoslowakei	600	1 790	+ 2,8	3,0	7 632	+ 0,4
Türkei	1 957	5 073	- 50,2	2,6	32 841	- 9,3
Übriges Europa	6 028	15 591	+ 5,6	2,6	64 955	+ 7,4
Afrika	8 082	21 289	+ 7,0	2,6	78 706	+ 17,5
Asien	14 448	42 587	+ 15,8	2,9	149 086	+ 14,0
Australien	3 248	7 518	+ 64,5	2,3	27 907	+ 44,5
Kanada	8 028	15 045	+ 17,5	1,9	55 737	+ 13,7
Süd- und Mittelamerika	17 673	49 026	+ 35,8	2,8	173 528	+ 24,3
Vereinigte Staaten	155 412	300 758	+ 33,0	1,9	1 100 410	+ 29,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 290	9 557	- 1,6	2,2	34 666	+ 7,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 291	3 640	- 20,5	2,8	16 281	- 8,1
Insgesamt (Summe I bis III)	4 115 485	22 169 704	+ 4,3	5,4	75 281 447	+ 3,4
Außerdem						
in Jugendherbergen	645 739	1 569 926	+ 11,0	2,4	4 861 150	+ 2,5
darunter Ausländer	112 495	141 086	+ 0,5	1,3	431 410	+ 6,6
in Kinderheimen	47 939	1 371 382	- 1,0	28,6	5 638 276	- 3,4
darunter Ausländer	123	2 064	- 50,0	16,8	12 155	+ 25,3
auf Campingplätzen 9)	602 536	1 599 691	. 10)	2,7	4 894 496	. 10)
darunter Ausländer 9)	252 590	425 917	. 10)	1,7	1 181 881	. 10)

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem" - Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 9) Siehe auch Übersicht 7.- 10) Vom Vorjahreszeitraum liegen keine Ergebnisse vor.

E. Übernachtungen von Auslands Gästen <sup>1)</sup> in den Ländern im August 1960 nach wichtigen Herkunftsländern  
 a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	1 779	0,9	17 858	16,9	3 477	7,4	4 722	1,4	2 133	2,0	2 766	0,9	1 405	2,3	34 436	33,5	3 983	3,9	5 627	1,9
Hamburg	2 209	1,1	18 546	17,6	4 993	2,0	9 417	2,8	7 349	6,8	5 315	1,7	2 928	4,7	21 766	21,2	5 487	5,3	13 281	4,4
Niedersachsen	2 186	1,1	22 489	21,3	5 643	2,2	9 869	3,0	3 342	3,1	25 868	8,2	1 671	2,7	7 653	7,4	4 073	3,9	8 289	2,8
Bremen	425	0,2	862	0,8	1 295	0,5	2 789	0,8	529	0,5	1 424	0,3	339	0,5	687	0,7	603	0,6	5 352	1,8
Nordrhein-Westfalen	29 800	15,4	4 443	4,2	16 867	6,6	37 232	11,2	11 370	10,4	64 894	20,6	3 637	5,9	5 330	5,2	5 980	5,8	31 118	10,3
Hessen	18 945	9,8	10 676	10,1	15 975	6,2	20 304	6,1	13 055	12,0	31 817	10,1	4 394	7,0	7 470	7,2	9 382	9,1	47 792	15,9
Rheinland-Pfalz	33 987	17,6	5 207	4,9	19 685	7,7	43 622	13,1	3 768	3,5	63 364	20,1	1 675	2,7	2 514	2,4	3 896	3,8	15 772	5,2
Baden-Württemberg	49 476	25,6	8 375	7,9	112 604	44,1	61 795	18,5	22 059	20,3	73 848	23,4	10 128	16,3	7 904	7,7	32 592	31,6	54 694	18,2
Bayern	54 113	28,0	17 147	16,2	71 753	28,1	142 549	42,8	44 707	41,1	45 733	14,5	35 665	57,4	15 165	14,7	36 738	35,6	118 402	38,4
Saarland	540	0,3	45	0,1	3 147	1,2	620	0,2	319	0,3	765	0,2	286	0,5	30	0,0	417	0,4	431	0,1
Bundesgebiet ohne Berlin	193 460	100	105 618	100	256 443	100	332 919	100	198 631	100	315 794	100	62 118	100	102 895	100	103 121	100	300 758	100
Berlin (West)	939	.	1 867	.	4 300	.	4 512	.	3 287	.	1 194	.	1 032	.	7 904	.	2 583	.	19 031	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter:									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	85 811	2,1	20,8	4,1	5,5	2,5	3,2	1,6	40,1	4,6	6,6
Hamburg	129 411	1,7	14,3	3,9	7,3	5,7	4,1	2,3	16,8	4,2	10,3
Niedersachsen	101 098	2,2	22,2	5,6	9,8	3,3	25,6	1,7	7,6	4,0	8,2
Bremen	17 545	2,4	4,9	7,4	15,9	3,0	8,1	1,9	3,9	3,4	30,5
Nordrhein-Westfalen	249 661	11,9	1,8	6,8	14,9	4,6	26,0	1,5	2,1	2,4	12,5
Hessen	215 408	8,8	5,0	7,4	9,4	6,1	14,8	2,0	3,4	4,3	22,2
Rheinland-Pfalz	199 768	17,0	2,6	9,9	21,8	1,9	31,7	0,8	1,3	2,0	7,9
Baden-Württemberg	472 835	10,5	1,8	23,8	13,1	4,7	15,6	2,1	1,7	6,9	11,6
Bayern	665 135	8,1	2,6	10,8	21,4	6,7	6,9	5,4	2,3	5,5	17,8
Saarland	7 131	7,6	0,6	44,1	8,7	4,5	10,7	4,0	0,4	5,8	6,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 144 803	9,0	4,9	11,9	15,5	5,1	14,7	2,9	4,8	4,8	14,0
Berlin (West)	59 079	1,6	3,2	7,3	7,6	5,6	2,0	1,7	13,4	4,4	32,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuerdnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen  
in den Berichtsgemeinden im August 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		alter Freunden	der	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	54 590	47 771	6 819	399 364	376 414	22 950	7,3	7,9	3,4
Hamburg	21 453	3 874	17 579	28 969	5 474	23 495	1,4	1,4	1,3
Niedersachsen	64 353	49 718	14 635	178 070	154 728	23 342	2,8	3,1	1,6
Bremen	2 434	1 098	1 336	3 241	1 729	1 512	1,3	1,6	1,1
Nordrhein-Westfalen	47 644	17 208	30 432	85 419	40 138	45 272	1,8	2,3	1,5
Hessen	60 352	31 808	28 544	113 639	71 439	42 209	1,9	2,2	1,5
Rheinland-Pfalz	97 068	36 285	60 690	202 603	93 805	108 673	2,1	2,5	1,8
Baden-Württemberg	126 928	68 021	58 900	262 406	165 902	96 475	2,1	2,4	1,6
Bayern	125 398	92 885	32 513	320 557	261 094	59 463	2,6	2,8	1,8
Saarland	2 316	1 174	1 142	5 423	2 902	2 521	2,3	2,5	2,2
Bundesgebiet ohne Berlin	602 536	349 842	252 590	1 599 691	1 173 617	425 917	2,7	3,4	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremdenmeldungen 1)	Fremdenübernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	349 842	1 173 617	3,4
II. Ausland 3) davon	252 590	425 917	1,7
Belgien und Luxemburg	16 145	26 215	1,6
Dänemark	28 833	49 056	1,7
Finnland	5 643	10 642	1,9
Frankreich	18 485	34 972	1,9
Großbritannien und Nordirland	19 580	27 200	1,4
Italien	3 149	4 415	1,4
Niederlande	124 378	214 151	1,7
Norwegen	3 496	4 328	1,2
Österreich	2 292	4 042	1,8
Schweden	10 072	18 737	1,9
Schweiz	4 222	6 985	1,7
Übriges Europa	2 042	3 265	1,6
Vereinigte Staaten	4 627	7 210	1,6
Übriges Ausland	9 626	14 699	1,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	104	157	1,5
Insgesamt	602 536	1 599 691	2,7

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdemeldungen und Fremderübernachtungen im August 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen: 1)		Fremderübernachtungen: 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959		aller Fremder	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	4 115 485	1 039 576	22 169 704	2 144 803	+ 3,3 <sup>5)</sup>	+ 7,7 <sup>5)</sup>	5,4	2,1
49 Großstädte	1 115 730	457 048	2 068 775	769 843	+ 2,9 <sup>5)</sup>	+ 6,8 <sup>5)</sup>	1,9	1,7
darunter								
Augsburg	24 935	10 331	43 792	12 576	+ 32,5	+ 21,9	1,8	1,2
Bielefeld	8 511	1 523	17 296	2 260	+ 1,6	- 4,4	2,0	1,5
Bonn	13 979	7 670	24 094	12 702	- 32,1	+ 0,7	1,7	1,7
Braunschweig	9 409	1 328	18 103	2 066	+ 21,3	+ 14,1	1,9	1,6
Bremen	31 758	9 949	55 130	14 819	+ 3,4	+ 16,0	1,7	1,5
Bremerhaven	10 217	1 028	18 222	2 726	+ 1,4	+ 14,7	1,8	2,7
Darmstadt	12 291	4 199	20 913	5 337	+ 6,2	- 13,8	1,7	1,3
Dortmund	11 204	1 718	21 953	3 582	- 18,2	- 15,6	2,0	2,1
Düsseldorf	45 873	15 831	86 146	28 200	- 0,1	- 2,6	1,9	1,8
Duisburg	7 632	1 815	15 293	3 437	- 2,4	- 4,4	2,0	1,9
Essen	11 809	1 792	23 180	2 773	- 4,5	+ 15,8	2,0	2,3
Frankfurt/M. 6)	91 262	41 616	177 349	74 120	+ 6,4	+ 10,3	1,9	1,8
Friedburg/B.	25 104	12 680	47 679	17 923	+ 0,3	- 15,0	1,9	1,4
Hagen i.W.	4 556	489	9 022	692	- 0,3	- 23,1	2,0	1,4
Hamburg 7)	142 662	68 007	288 007	129 411	+ 7,2	+ 7,2	2,0	1,9
Hannover	40 542	12 507	73 983	18 644	+ 24,7	+ 22,4	1,8	1,5
Heidelberg	47 568	30 999	66 913	40 677	- 1,3	- 5,5	1,5	1,3
Karlsruhe	25 590	11 275	40 696	13 981	+ 11,1	+ 5,8	1,6	1,2
Kassel 8)	19 667	4 083	28 755	4 978	- 1,0	+ 0,7	1,4	1,2
Kiel	14 208	3 245	28 799	6 708	+ 19,3	+ 51,4	2,0	2,1
Köln	78 233	45 237	118 356	62 893	+ 2,8	+ 6,3	1,6	1,4
Lübeck	14 325	6 262	22 496	7 668	- 55,9	+ 14,7	1,6	1,2
Mainz	15 916	9 228	22 436	10 640	+ 5,5	- 3,1	1,4	1,2
Mannheim	22 082	8 377	34 633	10 459	+ 12,1	+ 16,2	1,6	1,2
München	170 927	74 081	342 795	159 922	+ 4,7	+ 13,6	2,0	2,2
Münster (Westf.)	9 476	1 275	15 985	1 771	- 5,9	- 7,8	1,7	1,4
Nürnberg	35 935	14 995	57 559	21 931	+ 6,2	+ 6,8	1,6	1,5
Osnabrück	6 496	1 573	12 533	2 890	+ 14,2	+ 3,5	1,9	1,8
Regensburg	13 023	2 559	19 223	3 973	+ 3,6	+ 37,2	1,5	1,6
Saarbrücken	7 880	3 117	13 045	4 061	+ 1,9	+ 36,7	1,7	1,3
Stuttgart	55 060	22 787	113 542	35 658	+ 3,2	+ 3,2	2,1	1,6
Wiesbaden 9)	31 955	16 042	81 463	31 677	- 3,8	- 3,3	2,5	2,0
Würzburg	14 525	3 409	19 986	4 265	- 4,5	- 10,4	1,4	1,3
Wuppertal	6 035	1 273	11 094	2 131	- 0,4	- 11,7	1,8	1,3
157 Heilbäder (ohne Seebäder)	521 567	87 621	6 089 373	312 937	+ 4,3 <sup>5)</sup>	- 2,1 <sup>5)</sup>	11,7	3,6
darunter								
Aachen, Bad	15 953	8 799	34 601	10 922	- 1,1	+ 7,2	2,2	1,2
Abtacht, Bad	1 000	3	23 502	86	+ 11,2	.	23,4	28,7
Aßling, Bad	1 860	162	30 408	400	+ 16,8	+ 24,2	16,3	2,5
Baden-Baden	28 154	16 729	108 875	39 895	- 4,6	+ 5,7	3,9	2,4
Badenweiler	6 461	597	103 039	7 078	+ 3,9	- 20,7	16,0	11,9
Bergzabern 10)	1 351	56	18 146	267	+ 1,7	- 49,1	13,4	4,6
Berleburg 10)	1 406	-	28 074	-	+ 17,7	.	20,0	.
Bernack (F.), Bad 10)	2 835	138	34 397	793	- 0,3	- 3,8	12,1	5,7
Bertrich, Bad	1 868	32	46 548	482	+ 3,3	- 34,2	24,9	15,1
Bocklet, Bad	942	3	22 603	36	- 3,9	- 71,9	24,0	12,0
Buppard 10)	8 205	3 914	40 129	10 791	- 10,8	- 6,1	4,9	2,8
Bramstedt, Bad	2 881	901	33 873	908	- 0,5	+ 28,6	11,8	1,0
Bramlage 11)	8 601	207	104 708	787	+ 2,7	+ 9,9	12,1	3,8
Brückensau a. Bad	3 973	274	38 764	500	+ 4,5	- 42,7	9,8	1,8

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen (in August) 1950  
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1949		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl			Wf		Tage				
noch Heilbäder									
Buchau	787	8	16 596	89	+ 26,2	.	21,1	11,1	
Bühlerhöhe 11)	1 956	576	17 252	2 929	+ 17,2	- 22,2	8,8	5,1	
Driburg, Bad	3 200	27	69 137	93	+ 6,4	- 4,1	21,6	3,4	
Dürkheim, Bad	4 676	645	26 493	1 270	+ 22,7	- 10,2	5,7	2,0	
Dürriheim, Bad	2 371	192	45 878	1 356	-	+ 2,0	19,3	7,1	
Eilsen, Bad	618	7	12 722	63	+ 14,6	- 50,0	20,6	9,0	
Ems, Bad	4 513	1 598	57 399	3 198	+ 8,3	+ 16,0	12,7	2,0	
Endbach 10)	636	-	15 363	25	+ 2,3	- 77,3	24,2	.	
Frauenstadt 11)	16 633	4 901	128 075	15 185	- 2,5	- 14,3	7,7	3,1	
Füssen a. Bad Faulenbach 10)	10 471	2 392	70 141	5 129	+ 10,3	+ 42,8	6,7	2,1	
Garmisch-Partenkirchen 11)	39 680	12 785	248 925	44 536	+ 5,5	+ 20,7	6,3	3,5	
Godesberg, Bad	7 530	2 926	22 615	7 104	+ 14,5	+ 21,9	3,0	2,4	
Griesbach, Bad	822	45	12 550	157	+ 9,4	- 72,5	15,3	3,5	
Grund, Bad	390	99	42 562	438	- 8,2	- 49,8	13,4	4,4	
Hahnentee-Bockswiese 11)	4 350	98	51 353	526	- 4,2	- 23,7	11,8	5,5	
Harzburg, Bad	6 028	542	51 859	2 385	+ 7,1	- 52,8	8,6	4,4	
Heilbrunn, Bad	1 283	11	39 138	253	+ 63,4	+ 28,4	30,5	23,0	
Herrenalb 11)	7 844	618	74 427	2 673	+ 11,4	- 27,2	9,5	4,3	
Hersfeld, Bad	6 989	781	30 208	893	+ 2,2	+ 4,7	4,3	1,1	
Hindelang a. Bad Oberdorf	9 618	264	111 490	2 050	+ 1,6	+ 55,1	11,6	7,8	
Höchstenschwand 11)	941	51	26 820	461	+ 5,6	- 57,1	28,6	9,0	
Homburg v.d.H., Bad	5 880	1 368	39 879	3 124	+ 14,6	- 37,3	6,8	2,3	
Honnef, Bad	3 048	1 629	21 536	7 637	+ 2,6	+ 8,3	7,1	4,7	
Iburg 11)	875	50	11 521	169	- 6,3	- 60,3	13,2	3,4	
Karlshafen	1 823	56	17 369	127	- 4,9	+ 9,5	9,5	2,3	
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 089	486	10 480	749	- 25,2	- 3,1	5,0	1,5	
Kissingen, Bad	8 480	503	743 427	7 982	+ 4,1	+ 5,1	16,9	15,9	
König, Bad	1 244	12	24 392	66	- 13,8	- 10,8	19,6	5,5	
Königsfeld i. Schw. 11)	1 450	87	25 245	826	+ 11,2	+ 41,7	17,4	9,5	
Königsstein i. Ts. 11)	3 770	332	34 249	1 328	+ 2,7	- 24,3	9,1	4,0	
Kohlgrub, Bad	1 615	11	37 827	349	+ 7,7	- 48,9	23,4	.12)	
Kreuznach, Bad	5 074	979	46 396	2 594	+ 6,2	+ 8,1	9,1	2,6	
Krozingen, Bad	2 407	331	37 753	3 207	+ 14,4	+ 23,6	15,4	9,7	
Lauterberg, Bad 10)	2 539	76	47 840	56	- 1,2	- 51,3	16,5	1,6	
Leuzkirch 11)	2 343	243	29 158	873	- 2,4	- 56,9	12,4	3,6	
Liebenzell, Bad	2 702	127	39 582	1 694	+ 6,9	- 31,4	14,6	13,3	
Liesborn	691	-	17 489	-	+ 15,2	-	25,3	-	
Lipp Springs, Bad	2 521	12	76 235	22	+ 6,7	- 78,8	30,2	1,8	
Lüneburg	5 800	459	15 077	580	+ 8,1	- 21,4	2,6	1,3	
Malente 10)	3 703	257	49 741	1 171	+ 5,6	+ 9,8	13,4	4,6	
Meinberg, Bad	3 909	10	89 729	191	+ 4,1	+ 172,9	23,0	19,1	
Mergenheim, Bad	7 027	355	113 546	2 320	- 1,1	- 21,9	16,2	6,5	
Münster a.St., Bad	1 282	33	27 182	264	+ 6,4	- 15,4	21,2	8,0	
Münsterfeld 10)	1 258	74	17 194	389	+ 13,5	- 42,7	13,6	5,3	
Nauheim, Bad	7 281	899	124 937	13 082	+ 5,1	- 4,1	17,2	14,6	
Nandorf, Bad	2 271	60	51 699	100	- 0,5	- 21,9	22,8	1,7	
Neuenahr, Bad	8 375	1 071	79 029	4 339	+ 0,1	+ 2,7	9,4	4,1	
Neustadt a.d.S., Bad	1 816	96	16 219	127	- 7,5	- 18,6	8,9	1,3	
Neustadt/Baden 10)	6 150	1 895	39 129	5 023	- 0,8	- 30,0	6,4	2,7	
Niederbreisig, Bad	2 806	740	16 952	1 675	- 5,0	+ 1,1	6,0	2,3	
Oberstdorf 11)	20 559	1 360	264 109	16 191	+ 9,3	- 5,4	12,8	11,9	
Oeynhansen, Bad	6 603	128	111 072	748	+ 4,9	- 1,5	16,8	5,8	
Orb, Bad	5 462	43	124 511	408	- 3,7	- 30,5	22,8	9,5	

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen 1a August 1950  
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1949		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl		VH		Tage			
nach Heilbäder								
Peterstal, Bad 10)	1 460	138	27 580	1 056	+ 10,8	- 16,8	18,9	7,2
Pyrmont, Bad	6 870	356	101 696	2 734	- 1,0	- 20,1	14,8	7,7
Radlfzell 10)	2 353	397	19 998	3 367	+ 4,1	+ 158,0	8,5	8,5
Rappena, Bad	854	1	19 056	1	- 1,5	- 99,5	22,3	1,0
Rehburg, Bad 11)	305	-	12 305	-	+ 14,1	-	12)	-
Reichenhall, Bad	16 746	1 673	228 391	10 447	+ 5,9	+ 1,9	13,5	6,2
Rippoldsau, Bad	1 406	113	21 046	673	+ 7,2	+ 11,8	15,0	6,0
Rothenfelde, Bad	2 285	48	38 943	96	+ 19,0	- 71,1	17,0	2,0
Sachsen, Bad 11)	3 737	19	60 283	204	+ 6,0	- 16,4	16,1	10,7
Salzhausen, Bad	1 015	2	27 215	55	+ 4,9	-	26,8	27,5
Salzschirf, Bad	1 924	17	44 913	386	+ 8,2	+ 60,2	23,3	22,7
Salzfließ, Bad	9 430	141	214 108	623	+ 4,9	- 34,8	22,7	4,4
St. Blasien 11)	2 115	203	37 145	771	- 8,5	+ 45,1	17,5	3,8
Sassendorf, Bad	380	-	13 788	-	+ 16,7	-	12)	-
Schlungenbad	1 775	115	26 046	545	+ 7,3	- 12,1	14,7	4,3
Schönberg (Neuenbürg) 11)	563	-	70 135	126	+ 7,5	- 58,0	12)	-
Schwalbach, Bad	2 110	93	42 721	425	- 2,6	+ 14,2	20,2	4,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	2 030	72	33 810	1 012	+ 6,6	+ 5,5	16,7	14,1
Soden a. Is., Bad	2 221	171	38 550	770	+ 20,6	- 6,8	17,4	4,5
Sodter-Allendorf, Bad	2 288	21	34 842	126	- 4,3	- 11,9	15,2	6,0
Staben, Bad	1 485	11	33 956	63	+ 6,2	- 19,2	22,9	5,7
Teinach, Bad	1 047	21	18 212	247	- 16,0	+ 3,8	17,4	11,8
Todtnau 11)	1 691	188	40 572	1 429	- 2,2	- 3,2	24,0	7,6
Tölz, Bad	3 805	294	69 327	1 868	- 11,1	+ 5,2	18,2	6,4
Überlingen a.B. 10)	9 180	980	79 142	3 646	- 2,8	- 34,5	8,6	3,7
Willingen i. Schw. 10)	4 951	742	17 128	1 303	- 5,0	- 23,9	3,5	1,8
Waldee, Bad	1 643	92	28 836	330	+ 15,2	+ 3,8	17,6	3,6
Wiessee, Bad	9 093	368	165 737	6 100	+ 3,4	- 5,8	18,2	16,6
Wildbad i. Schw.	6 121	334	107 624	3 402	+ 4,6	- 30,6	17,6	10,2
Wildungen, Bad	5 975	240	118 379	1 735	+ 11,8	- 12,5	19,8	7,2
Willingen 11)	3 275	53	50 284	607	+ 9,2	- 24,2	15,4	11,5
Wipfen, Bad	1 116	138	13 534	266	+ 10,8	- 25,7	12,1	1,9
Würtemberg 11)	1 958	302	20 677	1 204	- 2,4	- 28,4	10,6	4,0
Wörthshofen, Bad 10)	7 882	462	161 778	8 394	+ 9,0	+ 15,2	20,5	18,2
Wurzach, Bad	831	20	21 655	462	+ 10,0	-	26,1	23,1
329 Luftkurorte	632 201	124 210	5 118 173	362 669	+ 5,5 <sup>5)</sup>	+ 34,8 <sup>5)</sup>	8,1	2,9
darunter								
Alpirsbach	1 231	154	15 096	382	+ 28,3	+ 3,2	12,3	2,5
Allenau	5 529	120	56 452	529	- 27,0	- 44,9	10,0	4,4
Balersbrunn	10 799	586	102 275	5 225	+ 8,6	+ 9,2	9,5	8,9
Bayer-Eisenstein	2 105	54	23 510	310	- 0,9	+ 109,5	11,2	5,7
Bayrischzell	3 294	146	56 063	1 297	+ 1,3	+ 19,9	16,7	8,9
Berchtesgadener Land	58 472	5 447	562 568	20 840	+ 11,5	+ 14,4	9,6	3,8
Bischofsgrün	1 995	200	27 507	1 900	+ 7,9	-	13,8	9,5
Bonndorf	1 067	234	11 222	630	+ 13,1	- 36,2	10,5	2,7
Brannenburg	1 024	47	10 784	411	+ 7,4	- 61,5	10,5	8,7
Clausthal-Zellerfeld	3 180	346	36 076	2 265	- 6,2	+ 46,0	11,3	6,6
Döbel	1 390	129	17 499	790	+ 9,2	+ 27,8	12,6	6,1
Enzklosterle	1 568	20	19 454	41	- 10,6	- 80,1	12,4	2,1
Erkin	3 781	462	19 631	695	+ 9,6	- 26,6	5,2	1,5
Fischen i. Allgäu	4 330	52	65 292	209	+ 3,7	- 58,0	15,1	4,0
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.

noch 8. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsorten<sup>2)</sup>

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl			W		Tage			
noch Luftkurorte								
Freienohl	806	-	11 728	-	- 25,0	-	14,5	-
Friedensweiler	679	54	11 772	409	+ 15,6	- 38,1	17,3	7,5
Gallingen	395	2	8 395	17	+ 11,2	- 73,0	21,3	8,5
Gengenbach	3 542	206	35 445	621	+ 27,4	+ 300,6	10,0	3,0
Gernsbach	2 271	727	10 657	2 146	- 6,3	+ 105,0	4,7	3,0
Göbweinstein	1 370	26	13 397	49	+ 4,9	- 63,4	9,8	1,9
Grafnau	6 247	87	107 586	1 263	+ 10,5	- 38,5	17,2	14,5
Großholzleute	499	61	8 046	120	- 19,9	- 65,2	16,1	2,0
Hagnau	1 872	166	15 154	532	- 2,8	- 17,5	8,1	3,2
Hiddesau	1 315	62	15 304	170	+ 48,0	- 35,9	11,6	2,7
Hinterzarten	5 272	696	61 314	4 345	+ 1,4	- 21,1	11,6	6,2
Hirsau	820	23	12 877	200	+ 12,2	- 32,2	15,7	8,7
Hohegail	1 751	20	22 812	94	+ 9,7	+ 67,9	13,0	4,7
Hohenaschau	1 585	38	25 350	308	+ 16,8	+ 211,1	16,0	8,1
Holzhausen-Externsteine	963	247	13 269	1 122	+ 14,5	- 7,6	13,8	4,5
Hornberg	...	...	...	...	-	-	-	-
Immenstaad	2 376	160	21 118	518	- 6,0	- 62,2	8,9	3,2
Inzell	5 158	23	66 608	172	+ 44,4	+ 53,6	12,9	7,5
Isny	3 993	270	12 534	375	+ 20,0	+ 5,3	3,1	1,4
Klosterreichenbach	1 390	67	20 120	559	+ 4,5	- 32,7	14,5	8,3
Kochel	6 331	1 284	41 942	5 883	+ 3,5	+ 97,2	6,6	4,6
Konstanz	31 663	7 733	114 675	17 141	+ 2,8	+ 13,3	3,6	2,2
Kressbronn a.B.	3 710	414	37 553	682	- 3,9	- 6,4	10,1	1,6
Kronberg/Is.	1 273	512	9 580	1 243	- 0,1	+ 17,3	7,5	2,4
Langenargen	4 790	312	47 154	1 439	- 5,7	- 35,1	9,8	4,6
Lautenthal	2 053	97	21 057	684	- 15,9	- 1,9	10,3	7,1
Lauterbach	1 218	14	14 450	145	+ 0,6	+ 11,5	11,9	10,4
Lenggries	1 827	55	30 243	303	+ 4,1	- 55,8	16,6	5,5
Lindau/Bodensee	24 076	6 322	104 736	13 839	+ 4,7	- 3,0	4,4	2,2
Lindenfels/Obw.	1 695	82	19 649	278	+ 12,5	- 31,0	11,6	3,4
Manderscheid	1 239	155	13 329	971	- 1,9	- 21,6	10,8	5,9
Marquartstein	1 108	26	14 748	150	- 7,6	+ 15,4	13,3	5,8
Marzell	194	6	16 725	126	+ 3,3	+ 320,0	12)	21,0
Meersburg	7 672	1 427	43 189	4 187	- 4,0	- 17,0	5,6	2,9
Melsungen	2 459	214	16 824	232	+ 43,8	- 7,2	6,8	1,1
Menzenschwand	1 036	24	20 990	36	+ 4,6	-	20,3	1,5
Mittelberg	1 990	127	25 866	615	+ 12,1	+ 404,1	13,0	4,8
Mittenwald	16 569	1 983	156 681	19 153	+ 1,8	+ 75,5	9,5	9,7
Mölin	3 045	188	21 770	843	+ 44,4	- 8,3	7,1	4,5
Murnau	3 792	439	29 757	3 130	+ 3,5	- 10,8	7,8	7,1
Nassau-Bargnassau-Scheuern	4 478	284	27 358	590	+ 0,5	- 81,0	6,1	2,1
Neuhaus/Solling	1 358	-	18 354	-	+ 31,7	-	13,5	-
Niederachau i. Chiemgau	2 045	69	23 604	223	+ 15,6	+ 182,3	11,5	3,2
Nordrach	172	4	14 821	16	- 2,3	- 90,8	12)	4,0
Oberammergau	57 480	51 536	114 960	103 072	+ 135,2	+ 640,1	2,0	2,0
Oberaudorf	2 704	141	36 199	977	+ 10,4	- 15,1	13,4	6,9
Oberkirchen a. Nordenau	2 081	199	22 673	1 577	- 8,1	- 38,4	10,9	7,9
Oberstaufen	2 184	94	31 254	424	+ 19,1	- 50,1	14,3	4,5
Pfalzgrafeweiler	1 477	2	7 393	16	- 38,2	- 83,2	5,0	8,0
Pfronten	7 268	158	99 487	547	+ 4,7	- 10,6	13,7	3,5
Plön	2 543	198	18 286	490	- 3,3	- 43,0	7,2	2,5
Pönitzer See	1 770	30	23 887	586	- 6,4	+ 161,3	13,5	19,3
Prien a. Chiemsee	5 550	820	46 880	2 644	+ 15,7	+ 19,6	8,4	3,2

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			VH		Tage			
noch Luftkurorte								
Reit i.M.	6 632	356	65 807	2 056	+ 3,7	- 18,3	9,9	5,8
Rengsdorf	1 800	145	24 775	683	+ 18,6	+ 118,2	13,8	4,7
Rottach-Egern	6 559	345	84 693	2 181	+ 1,6	- 35,9	12,9	6,3
Ruhpolding	10 925	1 258	156 369	12 509	+ 5,4	+ 44,2	14,3	9,9
Saig	2 424	925	20 528	2 850	- 5,1	- 11,6	8,5	3,1
St. Andreasberg	4 446	673	44 048	4 259	+ 3,5	+ 19,1	9,9	6,3
St. Märgen	1 693	124	17 483	635	+ 10,5	- 10,7	10,3	5,1
Scheidegg/Allgäu	3 784	106	26 180	335	+ 8,6	- 57,4	6,9	3,2
Schenkenzell	1 393	268	14 358	1 484	- 21,0	+ 39,2	10,3	5,5
Schieder	1 238	-	21 333	-	- 7,4	+ 100,0	17,2	-
Schliersee	6 954	315	101 149	3 115	- 7,3	- 19,2	14,5	9,9
Schliuchsee u. Faulenfürst	3 336	399	29 636	1 837	+ 1,6	- 30,8	8,9	4,6
Schöllang	1 669	45	24 095	422	+ 8,3	+ 57,5	14,4	9,4
Schönwald/Schwarzwald	1 350	262	18 381	1 906	+ 5,5	+ 13,9	13,6	7,3
Schonach/Schwarzwald	1 619	218	19 554	1 302	- 3,6	- 20,1	12,1	6,0
Schwangau	6 336	1 592	54 489	5 149	+ 8,6	+ 14,5	8,6	3,2
Seesen	3 360	416	4 130	527	+ 12,6	- 13,6	1,2	1,3
Sieber	1 798	8	23 908	66	- 7,3	- 27,5	13,3	8,3
Sonnhofen	6 434	171	18 027	284	+ 12,2	- 10,7	2,8	1,7
Statten a.k.M.	217	12	7 896	35	- 1,1	- 38,6	12)	2,9
Tegernsee	8 036	915	67 053	6 820	- 17,2	+ 75,8	8,3	7,5
Tiefenbach b./Oberstdorf	1 207	21	20 549	228	+ 5,5	+ 96,6	17,0	10,9
Titisee	10 506	3 326	42 374	8 562	- 12,5	- 40,1	4,0	2,6
Tudtnau	2 026	277	19 966	659	+ 15,5	- 57,3	9,9	2,4
Triberg	4 485	2 465	28 126	6 545	+ 17,8	- 15,1	6,3	2,7
Unteruhldingen	1 845	48	23 750	275	+ 0,4	- 53,7	12,9	5,7
Unterwässen	2 666	46	30 926	267	- 5,8	- 18,3	11,6	5,8
Vielbrunn/Odw.	706	-	11 070	-	+ 3,9	-	15,7	-
Waldkirch	3 405	774	24 153	1 994	+ 9,4	+ 66,3	7,1	2,6
Warmensteinach	1 067	3	21 661	64	+ 8,1	- 94,2	20,3	21,3
Westerburg	698	39	10 143	532	- 0,4	+ 0,6	14,5	13,6
Wieda	1 196	16	14 678	112	- 6,1	-	12,3	7,0
Wildemann	4 095	33	50 824	103	- 10,2	- 81,4	12,4	3,1
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	4 896	580	21 143	1 046	+ 12,1	- 27,5	4,3	1,8
Wirsberg	707	9	14 422	35	+ 2,2	- 53,9	20,4	3,9
Wolffach	1 938	383	17 533	1 544	+ 11,6	- 4,8	9,0	4,0
Zorge	1 217	-	15 062	-	+ 21,8	-	12,4	-
73 Seebäder	248 737	10 532	3 375 867	49 307	+ 4,4 <sup>5)</sup>	- 20,0 <sup>5)</sup>	13,6	4,7
darunter								
Baltrum	4 380	34	69 062	613	+ 14,1	+ 86,9	15,8	18,0
Borkum	11 560	55	171 067	405	+ 8,6	- 27,2	14,8	7,4
Büsum	5 119	70	72 414	824	+ 7,5	+ 41,6	14,1	11,8
Burg a. Fehmarn	3 810	7	37 781	74	- 4,1	+ 111,4	9,9	10,6
Cuxhaven	21 010	331	146 658	1 178	+ 8,4	- 17,3	7,0	3,6
Dahme	4 895	71	112 266	916	+ 23,2	+ 25,7	22,9	12,9
Eckernförde	2 674	108	34 931	574	- 16,0	- 22,0	13,1	5,3
Glücksburg	2 200	54	20 913	109	+ 33,5	- 27,8	9,5	2,0
Grömitz	12 059	234	205 003	2 102	- 4,0	- 36,7	17,0	9,0
Haffkrug	3 500	-	40 000	-	- 0,1	- 100,0	11,4	-
Heiligenhafen	4 207	788	59 898	930	+ 13,3	- 20,6	14,2	1,2
Helgoland	5 500	-	30 000	-	+ 13,8	- 100,0	5,5	-
Hörnum a.Sylt	2 612	15	36 506	214	- 16,0	+ 0,9	14,0	14,3

noch 8. Freudenmeldungen und Fremdesübernachtungen im August 1950  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Fremdesübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1949		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Seebäder								
Juist	9 603	36	159 431	443	+ 16,3	+ 61,7	16,6	12,3
Kampen	2 915	-	48 098	-	- 27,1	- 100,0	16,5	-
Keitum	863	-	10 980	-	- 31,8	- 100,0	12,7	-
Kellenhusen	4 596	30	101 124	295	+ 7,1	+ 37,9	22,0	9,8
Laboe	2 446	38	28 189	341	+ 22,6	- 37,8	11,5	9,0
Langsog	7 087	35	85 730	128	- 10,0	+ 197,7	12,1	3,7
List	4 162	50	70 278	674	+ 29,0	+ 17,4	16,9	13,5
Minsen	1 334	3	19 223	7	- 11,6	- 75,0	14,4	2,3
Nebel	2 146	2	38 206	28	-	- 71,4	17,8	14,0
Nordorf n. Howacht	2 551	9	53 048	70	- 9,3	- 67,9	20,8	7,8
Neustadt i.H.	2 537	226	19 266	418	- 12,0	- 68,0	7,6	1,8
Niendorf a.O.	4 688	51	67 177	563	+ 38,6	- 19,0	14,3	11,0
Norddorf	2 377	17	45 948	269	- 0,2	- 48,5	19,3	15,8
Norderney	14 175	104	185 407	634	+ 10,7	- 57,5	13,1	8,0
Ordung	1 567	4	25 340	8	+ 1,7	- 91,6	16,2	2,0
Rantum	2 341	1	37 744	5	+ 31,2	- 98,5	16,1	5,0
Sahlenburg	2 645	2	31 826	2	+ 26,6	- 66,7	12,0	1,0
St. Peter	6 210	33	111 614	347	- 4,3	+ 368,9	18,0	10,5
Scharbeutz	5 917	49	108 896	642	+ 7,5	- 17,9	18,4	13,1
Spieckerog	2 597	36	47 569	296	+ 10,9	- 40,0	18,3	8,2
Timmendorfer Strand	9 217	112	128 090	1 112	+ 8,0	- 32,0	13,9	9,9
Travemünde	14 856	3 953	144 670	25 519	+ 1,3	+ 8,0	9,7	6,5
Wangeroge	5 456	3	99 348	9	- 0,4	- 96,3	18,2	3,0
Wenningstedt	5 000	-	85 000	-	+ 1,8	- 100,0	17,0	-
Westerland	14 533	622	244 100	3 427	+ 13,8	- 58,8	16,8	5,5
Wilhelmshaven	7 130	417	35 384	923	- 7,2	+ 14,5	5,0	2,2
Wittöln	1 008	2	20 650	48	- 14,6	- 74,2	20,5	24,0
Wyk a.Föhr	5 155	39	101 279	640	+ 3,9	- 32,8	19,6	16,4
1 847. Sonstige Freudenverkehrs- gemeinden	1 596 250	360 165	5 517 516	650 047	+ 3,7 <sup>5)</sup>	+ 4,8 <sup>5)</sup>	3,5	1,8
darunter:								
Ahrweiler	4 129	654	13 863	1 781	- 16,6	- 50,7	3,4	2,7
Altötting	5 811	1 436	10 232	2 155	+ 3,0	+ 133,7	1,8	1,5
Altmannshausen	8 264	3 083	15 273	6 662	- 5,6	- 12,2	1,8	2,2
Bamberg	10 385	1 873	16 813	3 121	+ 8,8	+ 23,4	1,6	1,7
Bayreuth	9 649	2 864	62 871	21 444	+ 4,0	+ 14,5	6,5	7,5
Bernkastel-Kues	6 068	3 773	26 588	8 581	- 26,5	- 8,5	4,4	2,3
Bingen	8 600	3 527	20 751	7 732	+ 1,3	+ 2,5	2,4	2,2
Brilon	2 205	330	17 112	3 087	- 10,3	- 15,4	7,8	9,4
Celle	7 273	2 942	9 479	3 445	+ 9,3	- 8,8	1,3	1,2
Coburg	7 440	221	25 512	350	+ 267,1	- 21,2	3,4	1,6
Cochern	6 424	2 442	10 121	3 280	- 23,7	- 38,2	1,6	1,3
Farchant	2 461	143	27 562	672	+ 7,5	+ 47,7	11,2	4,7
Fichtelberg	1 147	-	15 617	-	+ 1,8	- 100,0	13,5	-
Flensburg	12 055	3 941	15 872	4 462	+ 2,3	- 3,0	1,3	1,1
Friedrichshafen	11 404	1 919	38 199	4 414	- 6,0	- 0,2	3,3	2,3
Fülda	11 410	2 651	14 126	2 837	+ 3,6	+ 21,9	1,2	1,1
Gorlingen	777	316	12 710	368	+ 3,5	- 31,2	16,4	1,2
Göttingen	8 010	2 286	14 264	4 522	- 3,8	+ 5,6	1,8	2,0
Goslar	12 601	5 964	40 666	19 151	+ 9,3	+ 10,6	3,2	3,2
Großenkneten	869	107	5 501	110	- 46,5	+ 11,1	6,3	1,0
Heilbronn a.N.	6 328	1 685	10 270	2 205	+ 1,8	- 9,1	1,6	1,3

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Hildesheim	6 122	1 495	10 364	1 950	+ 35,2	+ 22,0	1,7	1,3
Höfen a.d.Enz	1 080	26	13 745	201	- 7,5	- 30,9	12,7	7,7
Höxter	2 093	42	12 339	321	+ 5,6	- 117,1	5,9	7,6
Jesteburg	942	10	12 779	39	- 10,4	.	13,6	3,9
Kaiserslautern	6 150	1 660	11 629	2 277	- 10,3	- 19,8	1,9	1,4
Kempten/Allgäu	6 171	1 822	11 222	2 379	- 4,8	+ 17,7	1,8	1,3
Kiefersfelden	3 073	91	48 929	648	+ 11,1	+ 16,8	15,9	7,1
Koblenz	31 994	21 700	42 871	27 867	- 0,5	+ 9,1	1,3	1,3
Königswinter	24 760	15 763	46 851	27 530	+ 1,0	+ 1,7	1,9	1,7
Krün	3 030	90	51 457	1 323	+ 7,3	+ 20,3	17,0	14,7
Leichlingen	807	30	12 537	41	- 3,4	- 51,2	15,5	1,4
Löbburg	2 349	44	15 820	159	+ 7,5	- 48,4	6,7	3,6
Ludwigsburg	3 781	1 109	9 259	2 060	+ 17,8	- 14,1	2,4	1,9
Marburg a.d.L.	6 062	647	10 000	976	- 11,2	- 12,8	1,6	1,5
Münden	3 861	475	16 192	746	- 0,3	+ 9,7	4,2	1,6
Neckarsteinach	1 374	245	12 167	549	- 8,1	+ 45,0	8,9	2,2
Nesselwang	1 890	152	15 483	686	- 35,1	- 28,8	8,2	4,5
Oberrhein	179	-	10 469	-	+ 0,2	-	12)	-
Passau	8 792	1 306	16 407	1 511	- 12,3	- 10,9	1,9	1,2
Pforzheim	6 838	3 092	9 648	4 282	- 7,6	- 11,1	1,4	1,4
Reutlingen	5 749	1 664	13 794	6 505	+ 48,2	+ 223,5	2,4	3,9
Rothenburg o.d.T.	19 061	6 643	26 857	9 392	+ 7,5	- 5,9	1,4	1,4
Rüdesheim a.Rh.	27 537	17 918	41 071	26 883	- 3,2	+ 0,2	1,5	1,5
St. Goar	4 783	2 144	14 307	3 508	- 15,2	- 44,6	3,0	1,6
Schleching	1 250	85	17 154	595	+ 4,7	- 60,1	13,7	7,0
Schwaldfeld	939	-	14 071	10	+ 17,5	-	15,0	.
Starnberg	2 812	888	14 028	2 561	+ 11,4	- 7,1	5,0	2,9
Trier	20 559	10 376	29 395	12 132	- 6,0	- 4,8	1,4	1,2
Tübingen	7 751	3 335	15 953	8 691	- 1,9	+ 19,8	2,1	2,6
Ulz a.d.D.	28 357	15 462	35 299	16 411	+ 11,9	+ 21,9	1,2	1,1
Wangen i.Allgäu	2 561	775	15 098	3 134	+ 12,9	+ 100,5	5,9	4,0
Wasserburg a.B.	3 860	241	32 902	1 233	+ 0,5	+ 15,6	8,5	5,1
Weinheim	5 825	882	12 647	1 169	+ 16,6	+ 9,7	2,2	1,3

1) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 ..... und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-  
gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugend-  
herbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat  
noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischer  
Streikräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte  
Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überschätzt sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegend Fremdenverkehr in  
Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durch-  
schnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf  
Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 9 009 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen  
Privatquartieren 2 689 Übernachtungen.- 8) Ohne Kassel-Wehlahöhe.- 9) Großstadt und Heilbad.- 10) Kneippkurort.- 11) Heilklimatischer Kurort.-  
12) Aufenthaltsdauer über 31 Tage. (s. Anmerkung 4).

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
 in August 1960 und 1959  
 a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	August		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959
	1960	1959	
1 000		in	
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	667,4	545,7	+ 22,3
Deutsch-niederländische Grenze	5 170,8	4 596,4	+ 12,5
Deutsch-belgische Grenze	922,6	913,1	+ 1,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	763,9	906,1	- 15,7
Deutsch-französische Grenze	2 307,8	2 500,5	- 7,7
Deutsch-schweizerische Grenze	3 537,6	3 409,4	+ 3,8
Deutsch-österreichische Grenze	8 288,2	7 558,7	+ 9,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	11,7	10,2	+ 14,3
zusammen	21 670,0	20 440,1	+ 6,0
davon			
über Straße	19 870,2	18 694,8	+ 6,3
mit der Bahn 2)	1 799,8	1 745,3	+ 3,1
II. Verkehr über Seehäfen	284,2	249,7	+ 13,8
III. Verkehr über Flughäfen	121,9	92,3	+ 32,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	22 075,1	20 782,2	+ 6,2

b) nach der Staatsangehörigkeit  
 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	August 1960				August 1959			
I. Deutschland	12 286,3	12 086,2	164,2	35,8	11 408,5	11 232,3	147,8	28,4
II. Ausland	9 783,4	9 577,4	119,9	86,1	9 377,7	9 181,2	181,9	63,9
davon								
Belgien	823,1	820,2	1,1	1,8	886,0	883,6	0,8	1,6
Dänemark	397,9	351,1	44,6	2,3	306,6	267,9	37,2	1,6
Frankreich	1 677,5	1 570,2	4,5	2,7	1 731,9	1 726,1	3,4	2,4
Großbritannien	505,3	482,4	4,9	18,0	483,9	386,8	3,6	13,4
Italien	246,8	240,8	4,1	1,8	190,1	185,0	3,8	1,3
Luxemburg	203,0	202,8	0,1	0,1	245,5	245,3	0,1	0,1
Niederlande	2 131,9	2 121,6	7,3	3,0	2 055,1	2 046,8	6,1	2,2
Österreich	1 577,8	1 572,8	2,8	2,2	1 444,8	1 441,2	2,1	1,4
Schweden	190,6	164,2	22,6	3,9	153,0	128,5	21,4	3,1
Schweiz	1 335,7	1 329,8	2,7	3,2	1 368,7	1 363,7	2,4	2,6
Tschechoslowakei	3,8	3,8	0,0	0,0	3,6	3,5	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	367,7	328,1	12,5	27,1	304,9	274,7	10,6	19,6
Übriges Ausland	322,4	289,5	12,6	20,2	253,1	228,0	10,5	14,6
III. Ohne Aufgliederung	6,4	6,4	0,0	-	26,6	26,6	0,0	-
Insgesamt	22 075,1	21 670,0	284,2	121,9	20 782,2	20 440,1	249,7	92,3

Quelle: Paßkontrolltraktion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
in August 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat  
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien-   Gelegenheits- verkehr	
I. Deutschland	3 666,6	3 204,1	425,9	36,6	35,6	865,1	166,8	698,3
II. Ausland	2 813,5	2 452,7	329,4	31,5	30,5	784,1	178,2	605,9
davon								
Belgien	229,7	206,9	19,6	3,2	3,1	101,7	1,2	100,5
Dänemark	65,3	61,0	2,6	1,7	1,7	47,1	21,8	25,3
Frankreich	509,7	460,8	44,7	4,2	4,1	109,2	29,2	80,1
Großbritannien	81,4	75,3	5,6	0,5	0,5	14,4	-	14,4
Italien	38,6	35,1	3,0	0,5	0,5	16,2	-	16,2
Luxemburg	62,8	57,2	5,4	0,3	0,3	7,4	-	7,4
Niederlande	591,2	489,6	89,5	12,0	11,4	292,1	62,9	229,2
Norwegen	7,3	7,0	0,2	0,1	0,1	2,7	-	2,7
Österreich	505,7	430,9	67,9	6,9	6,7	146,8	61,8	85,0
Schweden	31,4	29,9	1,3	0,2	0,2	7,0	-	7,0
Schweiz	626,9	536,4	88,9	1,5	1,5	30,7	1,4	29,3
Tschechoslowakei	0,2	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Verainigte Staaten	45,6	45,2	0,4	-	-	-	-	-
Übrige Länder	17,7	17,2	0,2	0,3	0,3	8,7	-	8,7
insgesamt	6 480,1	5 656,8	755,2	68,1	66,1	1 649,2	345,1	1 304,2
dagegen im August 1959	6 175,9	5 226,6	884,3	65,0	63,1	1 628,6	313,2	1 315,4

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzangangs- bzw. Fahrtantrittsland <sup>1)</sup>  
1 000

Grenzangangsland bzw. Fahrtantrittsland <sup>1)</sup>	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien-   Gelegenheits- verkehr	
Belgien	99,9	89,5	9,2	1,2	1,2	31,4	5,1	26,4
Dänemark	75,7	71,1	4,1	0,5	0,5	16,1	2,8	13,3
Frankreich	346,3	312,7	30,5	3,0	2,9	76,9	28,7	48,2
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	1,4	-	-	1,4	1,4	38,9	-	38,9
Luxemburg	106,7	83,5	22,3	0,8	0,8	17,2	2,2	15,0
Niederlande	820,6	701,9	113,4	5,3	5,1	127,7	33,7	94,6
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	1 294,3	1 207,7	71,1	15,5	15,2	369,6	56,8	312,7
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	921,2	737,5	175,1	8,6	8,3	180,8	38,1	142,7
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Verainigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,1	0,0	0,2	0,2	6,0	-	6,0
insgesamt	3 666,6	3 204,1	425,9	36,6	35,6	865,1	166,8	698,3
dagegen im August 1959	3 382,8	2 844,7	503,7	34,4	33,5	840,2	139,0	701,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1960 und 1959  
nach Währungsändern 1)

Währungsland 2)	August 1960		August 1959		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1959	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	8 534	6 235	9 023	3 743	- 5,4	+ 66,6
Dänemark	5 474	9 659	4 006	6 787	+ 36,6	+ 42,3
Finnland	1 871	890	1 420	324	+ 31,8	+ 174,7
Frankreich	30 370	25 246	29 173	20 358	+ 4,1	+ 24,0
Griechenland	586	1 808	459	1 197	+ 27,7	+ 51,0
Großbritannien und Nordirland	24 876	11 744	18 585	7 282	+ 34,4	+ 61,3
Irland	22	35	25	92	- 12,0	- 62,0
Island	89	87	115	88	- 22,6	- 1,1
Italien	11 771	103 871	9 019	69 785	+ 30,5	+ 48,8
Niederlande	11 918	43 342	10 033	31 557	+ 18,8	+ 37,3
Norwegen	1 962	1 274	1 626	915	+ 20,7	+ 39,2
Österreich	17 410	122 180	14 861	82 524	+ 17,2	+ 48,1
Polen 5)	58	151	37	120	+ 56,8	+ 25,8
Portugal	482	416	226	303	+ 113,3	+ 37,3
Schweden	6 570	5 500	5 613	4 189	+ 17,0	+ 31,3
Schweiz und Liechtenstein	18 991	81 846	16 833	66 586	+ 12,8	+ 22,9
Sowjetunion 6)	57	345	11	98	+ 418,2	+ 252,0
Spanien	3 644	10 740	2 775	7 182	+ 31,3	+ 49,5
Tschechoslowakei	42	85	64	75	- 34,4	+ 13,3
Türkei	473	332	632	280	- 25,2	+ 18,6
Übriges Europa	692	4 070	569	4 909	+ 21,6	- 17,1
Afrika	1 416	1 097	1 025	671	+ 38,1	+ 63,5
Asien	4 174	1 008	3 042	1 083	+ 37,2	- 6,9
Australien	295	276	231	160	+ 27,7	+ 72,5
Kanada	5 006	1 218	4 561	1 460	+ 9,8	- 16,6
Süd- und Mittelamerika	2 704	904	2 161	1 112	+ 25,1	- 18,7
Vereinigte Staaten von Amerika	94 184	26 385	76 818	17 613	+ 22,6	+ 49,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	61	56	1	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>253 732</b>	<b>460 800</b>	<b>212 864</b>	<b>330 493</b>	<b>+ 19,2</b>	<b>+ 39,4</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	14 338	11 228	12 405	9 562	+ 15,6	+ 17,4
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	4 410	-	2 130	-	+ 107,0
darunter Luftfahrt	-	4 410	-	2 130	-	+ 107,0

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beiträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.